AKTUELLE NACHRICHTEN
Deutschland
NACHRICHTEN AG
22. März 2025

Berliner Luftbrücke: Neue Ausstellung mit Musik im Docu Center!

Erleben Sie die Sonderausstellung zur Berliner Luftbrücke im Docu Center Ramstein-Miesenbach bis zum 29. Juni 2025.

Am 22. März 2025 wird im Docu Center Ramstein-Miesenbach eine neue Sonderausstellung eröffnet, die sich mit einem der bedeutsamsten Ereignisse der Nachkriegszeit beschäftigt: der Berliner Luftbrücke. Diese nützliche und innovative Hilfe während der Berlin-Blockade wurde von den Alliierten organisiert, um die Westsektoren Berlins mit essentiellen Gütern zu versorgen. Von Juni 1948 bis Mai 1949 versorgte die Luftbrücke die über 2,2 Millionen Einwohner des Westteils der Stadt, darunter zahlreiche amerikanische, britische und französische Soldaten, mit Lebensmitteln und Kohle.

Die Sowjetunion hatte am 24. Juni 1948 alle Land- und Wasserwege nach Westberlin gesperrt. Dies führte zur

sofortigen Notwendigkeit, eine Luftbrücke einzurichten. Die Operation begann mit der ersten Lieferung von US-Flugzeugen am 26. Juni 1948. Unter dem Kommando von General William H. Tunner wurden täglich große Mengen an Fracht transportiert, die von anfangs 80 Tonnen pro Tag bis Ende Juli auf über 2.000 Tonnen anstiegen.

Musikalische Begleitung zur Ausstellung

Zur Eröffnung der Ausstellung werden zwei Musiker der USAFE-Band, Staff Sergeant Alberto Cosano mit der E-Gitarre und Staff Sergeant Brett Kirby am Saxophon, die Veranstaltung begleiten. Ihre musikalische Darbietung soll dem Ereignis einen feierlichen Rahmen verleihen und an die Zusammengehörigkeit zwischen den USA und Deutschland erinnern. Claudia Gross, eine Mitarbeiterin des Docu Centers, hat zudem regionale Bezüge in die Ausstellung integriert, um die Verbindung zwischen der lokalen Geschichte und der Berliner Luftbrücke zu verdeutlichen.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem **Alliiertenmuseum** in Berlin realisiert wurde, zeigt Aufsteller, Videos und Exponate, die die nachhaltige Bedeutung dieser historischen Luftbrücke dokumentieren. Beigeordneter Marcus Klein unterstreicht die Wurzeln der deutsch-amerikanischen Freundschaft, die durch die Hilfe für Westberlin geprägt seien. Das 86. Lufttransportgeschwader, das für den Schutz der Transportflugzeuge über Berlin zuständig war, wurde kurz nach Beginn der Blockade gegründet und 1952 nach Ramstein verlegt.

Ein bleibendes Erbe

Die Berliner Luftbrücke wurde zum Symbol des Widerstands gegen die sowjetische Blockade. Während dieser Operation, die als „Operation Vittles“ von den USA und „Operation Plainfare“ von den Briten bekannt war, wurden rund 2,1 Millionen Tonnen Fracht, darunter 1,44 Millionen Tonnen Kohle und 485.000 Tonnen Lebensmittel, transportiert. Auch 227.655 Passagiere

wurden befördert. Tragischerweise gab es zahlreiche Unfälle, die mindestens 101 Menschenleben forderten, darunter 31 US-Amerikaner.

In der Berliner Öffentlichkeit erhielten die Versorgungsflugzeuge bald den liebevollen Spitznamen „Rosinenbomber“. Diese Flugzeuge, die schließlich 1949 die Luftbrücke beendeten, prägten das Bild von Berlin während des Kalten Krieges und sind bis heute Gegenstand vieler Denkmäler und Gedenkstätten, die an diese außergewöhnliche humanitäre Aktion erinnern.

Die Ausstellung im Docu Center ist bis zum 29. Juni 2025 täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet (außer montags) und bietet den Besuchern die Möglichkeit, mehr über die beeindruckende Luftbrücke und ihren historischen Kontext zu erfahren.

Details	
Quellen	• **www.rheinpfalz.de** • **de.wikipedia.org**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net